

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke  
**Magold und Horb.**

No 103.

Dienstag, den 24. December

1850.

### Oberamt Magold.

#### Befoldungssteuer - Aufnahme pro 1850/51 betreffend.

Mit Beziehung auf das Gesetz vom 15. October d. J. (Reg.-Bl. S. 349) und die Finanzministerial - Verfügung vom 18. d. Mts. (Reg.-Bl. S. 382 ff.) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, von den betreffenden, in dem Gemeindebezirk wohnenden Steuerpflichtigen die Forderungen der Befoldungen, Pensionen und des übrigen in der Besteuerung gleich gestellten Einkommens, so weit die Steuer nicht von dem Kameralamt zu erheben ist, auf das Jahr 1850/51 einzufordern und die eingereichten Forderungen längstens binnen drei Wochen dem Oberamt zur Prüfung vorzulegen. Hierbei wird auf die diesseitige Bekanntmachung vom 24. November 1849 (Amtsblatt pro 1849, No. 95) hingewiesen und noch ferner bemerkt, daß nur diejenigen Befoldungssteuerpflichtigen summarische Forderungen übergeben können, bei welchen eine Veränderung des Einkommens seit der letzten Forderung nicht vorgekommen ist, in welchem Falle es an einer in dieser Richtung ausgestellten Urkunde genügt.

Den 23. December 1850.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

### Forstamt Wildberg.

Revier Schonbronn.

#### Holzverkauf.

Am Montag dem 30. und Dienstag dem 31. December werden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:



In dem Staatswald Schmelzlinge: 1 Eichenstamm, zu einem Obstmaß-Trog tauglich, 375 Stücke Hopfenstangen, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 1/4 Klafter buchene Präger, 28 1/2 Klafter Nadelholz-scheiter, 38 1/2 Klafter Nadelholz-präger und 11,650 Stücke Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 1/2 Uhr

im Schlag, am Trauf der Magoldthalwiesen, und wer es nicht vorzieht, den Kauffchilling sogleich bei der Verhandlung baar zu erlegen, der hat solchen hernach, aber innerhalb 6 Tagen, an das Kameralamt Neuthin zu bezahlen.

Die Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Sorge tragen.

Wildberg, den 19. December 1850.

Königliches Forstamt.

Günzert.

### Gerichtsnotariat Magold.

Untertalheim.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganntmasse des Josef Kohnacht, Tagelöhners, kommen in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Mittwoch dem 22. Januar 1851,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Untertalheim im öffentlichen Aufstreich:

ein zweistöckiges

Wohnhaus mit

Gärtchen,

circa 3/8 Morgen

Wiesen,

circa 6 Morgen Acker,

circa 1/8 Morgen Reusfeld,

wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 18. December 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.

Perrenon.

### Gerichtsnotariat Magold.

Bödingen.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganntmasse des weiland Friederich Hoos, gewesenen Schneiders, werden am

Freitag dem 24. Januar 1851,

Vormittags 10 Uhr,



die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, mit zwei Wohnungen und Scheuer, nebst Gärtchen, circa 3 Morgen 3 Viertel Wiesen, circa 1 Morgen 1 1/2 Viertel Acker, circa 3 Morgen 1 1/2 Viertel Waldplatz,

auf dem Rathhaus in Bödingen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei auswärtige Kaufsliebhaber mit Vermögens-Zeugnissen versehen sich einzufinden haben.

Den 18. December 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.

Perrenon.

### Fürstliches Rentamt Bollmaringen.

Bollmaringen.

#### Brennholz-Verkauf.

Aus dem zunächst Pöndorf gelegenen Birkenwald werden

Freitag den 27. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

70 Klafter hübsche Laubholz-prügel im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung Klafterweise verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der Verkauf bei ungünstiger Witterung nicht im Holzschlage selbst, sondern im Ganthause zur Linde dahier stattfinden wird.

Den 19. Dezbr. 1850.

Fürstliches Rentamt.

Berneck,

Oberamt Magold.

#### Gebäude-Verkauf.

Gegen die Ehefrau des Philipp Ernst Stockinger, Friederike, geborene Großhans, wurde wegen eingeklagter Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution erkannt und nachstehendes Pfand-Objekt zum Verkauf ausgesetzt:



der dritte Theil an einem Wohnhaus beim See.

Dieser Verkauf wurde auf

Dienstag den 21. Januar 1851,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus anberaumt.  
Den 20. Dezember 1850.  
Gemeinderath.  
Der Vorstand:  
Drenner.

Schiettingen,  
Oberamts Nagold.  
**Schafweide-Verleibung.**  
Die hiesige  
Schafweide,  
welche 120 Stü-  
cke ernährt,  


wird am  
Freitag dem 10. Januar 1851,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause auf ein  
oder drei Jahre an den Meistbietenden  
verpachtet, wozu man die Liebhaber,  
mit dem Nöthigen versehen, höflich ein-  
ladet.

Den 19. Dezember 1850.  
Schultheiß Gutzkunst.

Wartb,  
Oberamts Nagold.  
**Holz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde ver-  
kauft aus ihrem Gemeinde-  
wald Grassert am  
Freitag dem 27. Dezember d. J.,  
Mittags 1 Uhr,  


auf dem Rathhause dabier gegen baare  
Bezahlung:  
212 Stücke Langholz, welches in Dop-  
pelholz besteht, vom 60ger abwärts  
und

29 Stücke Säglbche,  
wozu man die Kaufs Liebhaber höflich  
einladet. Den 9. Dezember 1850.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Weber.

Berneck,  
Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**

Bei Unterzeichnetem liegen 50 fl.  
Pfleghausgeld gegen gelegliche  
Sicherheit zum Ausleihen pa-  
ral.  


Den 20. Dezember 1850.  
Gemeinderath Kubn.

Nagold.  
Reiner vierjähriger **Heidelbeer-**  
geist und feinsten abgelagerten **Nol-**  
len-Barenas verkauft billigt  
Ch. Schwarz.

Nagold.  
**Zugelaufener Hund.**  
Dem Fuhrwerk der Unterzeichneten  
lief am letzten Sonntag auf  
der Straße von Böblingen  
 bis hieher ein großer Hund,

ter mit starker weißer Blasse um den  
Hals, weißer Schwanzspitze und weißen  
Borsterfüßen gezeichnet ist, nach und  
ließ sich nicht mehr abweisen.  
Der Eigentümer wird daher ersucht,  
ihn gegen Unkosten in Empfang nehmen  
zu wollen.  
Den 23. Dezember 1850.  
Fuhrmann Weiffers Wittve,  
Stuttgarter Bote.

So eben ist erschienen und durch unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:  
**Das Werk der Erlösung.**

Ein Erbauungsbuch  
in einer Reihe christlich religiöser Betrachtungen für die Gebildeten  
jedes Standes

von  
**J. Martin,**  
Pastor zu Genf.  
Deutsch wiedergegeben

von  
**G. Schilling,**  
Verfasser der Kunst der äußern Kanzelberedigkeit.  
Mit einem Stahlstich.  
gr. 8., feinstes Velinpapier, in elegantem Umschlag.  
Preis 1 Thlr. oder 1 fl. 45 fr.  
Buchhandlung von G. Zaiser.

Verhandlungen  
des  
**Dritten Deutschen Kirchentages**  
zu Stuttgart im September 1850.

**Erstes Heft:**  
Die Verhandlungen der dritten Versammlung für Gründung eines  
deutschen evangelischen Kirchenbundes.  
Herausgegeben

von  
**Dr. G. B. Zechler,**  
Diakonus zu Waiblingen.  
Amtliche Ausgabe. Preis 42 fr.

**Zweites Heft:**  
Die Verhandlungen des Kongresses für die innere Mission der deutschen  
evangelischen Kirche enthaltend erscheint binnen Kurzem.  
Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich die  
Buchhandlung von G. Zaiser.

Dr. Vorhardt's  
aromatisch-medizinische  
**Kräuterseife,**

approbirt von dem hohen königlichen  
Preussischen Ministerium der Medizi-  
nal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, ge-  
stügt auf ihre sowohl von vielen renom-  
mirten Aerzten und Chemikern, als  
wie auch von dem größten Publikum  
anerkannte Vortrefflichkeit, für jede  
Haushaltung und Toilette als ein wirk-  
sames und geeignetes Mittel gegen die  
so lästigen Hautausschläge, Sommer-  
spoffen, Finnen, Hitzblattern, Flechten,  
sowie gegen spröde, trockene und gelbe  
Haut. Sie erweicht und reinigt die  
Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und  
Stärkung wesentlich bei, verschönert  
und verbessert den Teint, und erhält  
denselben bei fortgesetztem Gebrauch in  
lebensfrischem Ansehen. Diese aus  
Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte  
Kräuterseife eignet sich ganz vorzüglich  
für Bäder und wird zu diesem Zwecke  
mit dem besten Erfolge benutzt. Dr.  
Vorhardt's aromatisch-medizinische  
Kräuter-Seife wird in weißen, mit  
grüner Schrift bedruckten und an bei-  
den Enden mit Stempel versehenen  
Packetchen a 22 fr. verkauft, und ist  
in Nagold nur allein acht zu haben  
G. Zaiser'schen Buchhandlung.

Calw.

**Zu verkaufen.**

Postverwalter v. Horlacher verkauft eine  
 Pritschke, eine Trotsche, zwei Schlitten, vier gute  
 Ebsenräder, zwei eiserne Achsen, vier Fes-  
 tern, Huzeln, Aepfel- und Birnschnitz,  
 Obst- und Zweitschgenbranntwein,  
 und einen großen Vorrath von  
 Most, Roggen- und Haberstroh theils hier, theils  
 auf seinem Landgut zu Alzenberg.  
 Anfragen erbittet er sich portofrei.

Nagold.

Von den Gewinnsten der Lotterie  
 des Wohlthätigkeits-Vereins  
 auf den Geldern warten noch fol-  
 gende Nummern auf die Uebernahme  
 durch die mir unbefannte Poobesitzer:  
 No. 2409. 2419. 2438. 2441.

G. H. Zeller.

Attentag.

Donnerstag den 26. dies  
 versammelt sich der Liedersang

Mittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Lö-

wen. Der Schalleb-

vergesangsverein wird

an den Gesang-Pro-

duktionen gleichfalls sich betheiligen. Zu  
 zahlreichem Besuch ladet ein

H. Schuller.

Nagold.

**Lehrjungs-Gesuch.**

Der Unterzeichnete ist beauftragt, für  
 einen jungen, soliden und geschickten  
 Webermeister einen Lehrling, von recht-  
 schaffenen Eltern erzogen, zu suchen.

G. Jaifer, Buchdrucker.

Nagold.

**Schnellwage-Gesuch.**

Ich suche eine gute Schnellwage zu  
 kaufen, auf welcher 150 bis  
 200 Pfund gewogen werden  
 können, und sehr gefälligen  
 Anträgen mit Angabe des äußersten  
 Preises in Balde entgegen.

G. Jaifer, Buchdrucker.

Bondorf.

Oberamt Herrenberg.

**Verlauerer Hund.**

Am Nagolder Markt hat sich ein  
 junger Spitzhund verlan-  
 fen. Derselbe war ganz  
 schwarz, halbjährig und hat  
 einen weißen Streifen auf der Brust.  
 Der gegenwärtige Besitzer wolle ihn  
 abgeben bei

Georg Krauß Witwe.

Nagold.

Wir besorgen im Jahr 1851 alle

**Zeitschriften, Blätter,  
Journale, Bücher u. s. w.**

jeder Art mit dem Beifügen, daß wir diese Gegenstände ohne  
 Porto-Ausschlag franko in die Hände der Herren Be-  
 steller liefern, worauf wir besonders

**LeseGesellschaften**

aufmerksam machen.

Alle literarischen Erzeugnisse liefern wir zu den-  
 selben Preisen, wie sie von andern Buchhandlungen angezeigt  
 werden, und empfehlen uns zu gütigen Aufträgen.

Buchhandlung von G. Jaifer.

Nagold.

**Für Damen!**

So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung von der  
 Allgemeinen

**Muster-Zeitung,**

Album für weibliche Arbeiten und Moden,  
 monatlich zwei Bogen Text, ein kolorirtes Modenbild und 1½ ganze Bogen  
 Musterblätter, ausgegeben je am 1. und 15. jeden Monats,  
 die erste Nummer für das Jahr 1851 angekommen.

Die bildlichen Darstellungen liefern außer 12 kolorirten Mode-Bildern jährlich  
 24 Muster-Beilagen: Mustern von Kleidern, Mänteln, Mantillen, weißer Leib-  
 wäsche und ihren einzelnen Theilen, theils in natürlicher Größe, theils in verklei-  
 nertem Maßstabe. Zeichnungen zur Ausschmückung von Ballkleidern etc., Muster  
 von Damendüten, Hauben, Ballfrisuren etc., so wie von Kinder-Anzügen und  
 ihren einzelnen Bestandtheilen. Muster zum Hochsticken auf Moosfeln, zu Ebe-  
 miset en, Manschetten, Sacktüchern, Morgenhäubchen, Kleidern etc. Zeichnungen  
 von verzierten Alphabeten zum Sticken auf Taschentüchern und zu modernem  
 Zeichnen der Wäsche. Muster und Anleitungen, um in Chenille, Lizen, Seide,  
 Baumwolle, Perlen, Wolle, auf Stramin, Seidenzeug, durchbrochenem Papier,  
 Sammt, Tuch und Moussé in zu sticken. Zeichnungen zu Häkel- und Strick-  
 Arbeiten in Wolle, Seide und Baumwolle. Stickmuster zu Tapiserie-Arbei-  
 ten, als: Meubles, Stockenzügen, Pantooffeln, Teppichen etc. — jährlich über  
 700 Muster, Zeichnungen und Modelle.

Kleider, Hüte, Hauben, Chemisetten etc. selbst verfertigen zu können, so  
 wie alle hiezu erforderlichen Zeichnungen und Muster als Eigenthum zu be-  
 sitzen, gewährt in ökonomischer Beziehung so große Vortheile, daß gewiß jeder  
 Dame die Anschaffung dieses Blattes angenehm seyn wird.

Der Abonnements-Preis beträgt für ein Vierteljahr nur 54 kr., so daß  
 der ganze Monat — zwei Bogen Text auf Belinppapier, ein kolorirtes Moden-  
 bild und 1½ Bogen Muster — sich auf 18 kr. stellt.

Buchhandlung von G. Jaifer.



Ueber Verarbeitung u. von Wollabfällen.

In Belgien, namentlich zu Lison bei Berviers, werden Trümmer, Löden und ähnliche Wollabfälle in großer Menge verarbeitet und daraus eine zwar nicht sehr dauerhafte, aber sehr gefällige Sorte von Tüchern verfertigt. Diese Abfälle werden jenen Fabriken aus Württemberg gewöhnlich durch Käsehändler zugeführt, welche dieselben in Wollwaaren-Fabriken und bei Tuchmachermeistern in den Werkstätten aufkaufen. Bei diesem Aufkauf von Wollabfällen durch umherziehende Händler ist natürlich der Absatz der auf unerlaubte Weise erworbenen Wolle und Abfälle sehr erleichtert, weshalb von Seite der Tuchfabrikanten, Tuchmachermeister, Spinner und Färber genaue Aufsicht in ihren Etablissements notwendig ist. In den Rheinlegenden besteht die Einrichtung, daß in bedeutenderen Wollwaaren-Fabrik-Orten die sammtlichen Etablissements-Besitzer sich vereinigen, ihre Abfälle Einem aus ihrer Mitte zum Verkauf zu übergeben, so daß nur dieser die Wollabfälle verkaufen kann und jeder Aufkauf durch Umhergehen in den Werkstätten beseitigt wird, mithin eine Entwendung schwerer zu verbergen ist. Es würde im Interesse der württembergischen Wollgewerbe-Treibenden liegen, über eine ähnliche Einrichtung an allen Orten sich zu verständigen, wo eine größere Zahl solcher Gewerbetreibenden vereinigt ist. Die Spinnerei- und Färberei-Besitzer könnten dem Verdacht vorbeugen, daß in ihren Etablissements Entwendungen an anvertrautem Gute vorkommen und die Tuchmacher könnten Veruntreuungen in ihrem eigenen Hause leichter entgegentreten, wenn auf solche Art der hausweise Aufkauf von Wollabfällen und das Nachfragen der Händler in den einzelnen Häusern vermieden wäre. Eine solche Einrichtung würde auch dagegen schützen, daß ein unterem 1. November dieses Jahrs an Lohn-Spinnerei- und Färberei-Besitzer ergangenes Schreiben eines württembergischen Aufkäufers, in welchem Verschwiegenheit in Aussicht gestellt ist, zu Veruntreuungen führen könnte. Dieses Schreiben, in welchem ehrenhafte Lohn-Spinnerei- und Färberei-Besitzer eine Beleidigung erblicken mußten, ist von diesen unbeachtet geblieben, indem weder der Färber, welcher die unbedeutenden Abfälle verkauft, die sich aus den notwendigen Musterlöcher bilden, die Oeffentlichkeit zu scheuen braucht, noch der Lohn-Spinner, welcher die Trümmer und brauchbaren Abfälle dem Eigentümer gewissenhaft zurückgab

und nur die mit Schmutz und Unrath durchdrungenen Abfälle, welche beim Reinigen der Maschinen und Lokale sich vorfinden, veräußert oder als Düngemittel für Bauweid verwendet. Es wäre wünschenswerth, wenn sich auch in Württemberg Unternehmer fänden, welche die Reinigung und Auflösung der Trümmer, Löden und anderer Abfälle, so wie der getragenen wollenen Kleidungsstücke, Bedarfs deren Wieder-Verarbeitung in ausgedehnter Weise betreiben lassen würden. Es würde die Auflösung solcher Trümmer und Stoffe vielen Händen Beschäftigung bieten, einen billigen Rohstoff liefern und die Anschaffung sehr billiger Waare für solche Gegenden möglich machen, wo man weniger auf Dauerhaftigkeit als auf Wohlfeilheit sieht, wie dies sehr häufig bei Strumpfwaaren der Fall ist. Es sind zwar schon Anfangs bei uns gemacht worden, die Rücksicht auf Armenbeschäftigung und auf wirtschaftliche Verwendung eines fast werthlosen Materials läßt aber eine größere Ausdehnung dieser Anfänge dringend wünschen, welche bei zweckmäßigem Betrieb dem Unternehmer den gebührenden Verdienst verschaffen müssen.

Wir haben in unserer Nummer 101 eines von J. und D. Nicoll in London ausgesetzten Tuchpreises von 6000 fl. erwähnt, wobei wir noch nachtragen müssen, daß der Preis der Tücher den Mittelpreis der besten Palerostoffe nicht übersteigen soll, — daß der Empfänger ferner erlauben muß, daß sein eingesandtes Muster in einem besonders dazu gewählten Fach des Londoner Ausstellungsgebäudes ausgestellt werde, und daß Demjenigen, welcher den Preis erhält, die Zusage gegeben ist, daß die Nicoll'sche Handlung das fragliche Tuch von ihm beziehen werde, so lange er es eben so billig liefert, als irgend ein Anderer es zu thun sich erbietet. Wir wollen zu der Bewerbung Niemanden zureden, obgleich es für Jeden eine schöne Sache wäre, einen Preis von 6000 fl. zu erhalten. Derselbe ist bis jetzt weder von einer Behörde, noch von einem Komitee garantirt; wir glauben aber doch, daß er, der Erwägung werth ist: ob nicht schon die Aufnahme des eingesandten Musters in die in der Ausstellung zur Schau kommenden Konkurrenzstücke Vortheile darbieten könnte, welche ein Opfer von zwei Ellen Tuch rechtfertigen würden? — Daß der Eine oder Andere unserer Tuchfabrikanten dabei in Mittheilung seiner Fabrikationsgeheimnisse zu offenerzig wäre, glauben wir nicht befürchten zu müssen.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise, den 21. Dezember 1850.

Frucht- Gattungen.	Preis,					Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichter, gegoffene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gegogene 20 fr. 1 Pfd. Seife . . . 15 fr.						
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	4 Pfd. Kernbrod . . . 11 fr. 4 " Schwarzbrod . . . 9 "1 Weiz a 7 Pfd. 3 Oll. 1 " Fleisch-Preise. 1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 7 " 1 " Rindfleisch . . . 6 " 1 " Hammelfleisch . . . 5 " 1 " Kalbfleisch . . . 6 " 1 " Schweinefleisch, edgezogen . . . 7 " unaagezogen . . . 8 " Fett-Preise. 1 " Schweine-Schmalz 16 " 1 " Rindschmalz . . . 16 " 1 " Butter . . . 12 "								
Dinkel, neu. 1 Sch.	fl. 20	fr. 4	fl. 48	fr. 4	12	112	—	538	30	1 Pfd. Seife . . . 15 fr.	Holz-Preise. Abseiten, 1' breit: raube . . . 30-36 halbtaubere . . . 40 blinde . . . 54 Bretter, 1' br. . . 16-18 9-10" br. . . 14 Rahmenfenkel 10-12 Latten . . . 3-4 Al. Buchenholz: pr. Achse 13 fl. — geflößt . . . 13 fl. — Al. Lannenholz: pr. Achse . . . 6 fl. 36 geflößt . . . 6 fl. 15							
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 7 "	1 " Rindfleisch . . . 6 "	1 " Hammelfleisch . . . 5 "	1 " Kalbfleisch . . . 6 "	1 " Schweinefleisch, edgezogen . . . 7 "	1 " unaagezogen . . . 8 "	1 " Schweine-Schmalz 16 "	1 " Rindschmalz . . . 16 "	1 " Butter . . . 12 "
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saber . . .	4	54	4	27	3	40	22	6	101	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste . . .	8	—	7	54	6	48	7	4	59	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Wahlfrucht . . .	—	—	9	36	—	—	3	4	33	36	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen 1 St. . .	1	4	—	58	—	46	2	—	15	38	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen . . .	—	—	1	16	—	—	—	2	2	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . .	1	6	1	3	1	—	4	1	34	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widlen . . .	1	22	1	14	1	8	1	—	9	52	—	—	—	—	—	—	—	—
Linse . . .	—	58	—	55	—	54	—	3	2	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein. Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
W. a. Wagen . . .	10	17	13	1	12	—	6	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.

